

Da einige Fotos bereits sehr alt sind, bitten wir die teilweise minderwertige Bildqualität zu entschuldigen...

Pferde spielten im Hause Rickert immer schon eine große Rolle.

Vor der Mechanisierung in den 50er Jahren war dies auch unerlässlich. Wurden diese doch zur Arbeit auf dem Feld benötigt. Nach getaner Arbeit ritten die Bauernjungs die kräftigen Vierbeiner auf blankem Rücken zum Vergnügen.

Ohne Sattel lernten die jungen Bauernburschen schnell das Reiten. Auf reitende Weise wurde zu damaliger Zeit auch der Misthaufen klein gehalten. Hoch zu Ross ritt man immer wieder darüber, bis dieser flach gedrückt und fest war. Doch mit dem Trecker wurden die Pferde immer mehr von den Bauernhöfen verdrängt. Nur als Luxusgut konnten sich Bauern einige der edlen Geschöpfe weiterhin halten.

Der Turniersport fand immer größerer Beliebtheit. Auf Fehmarn fand das erste offizielle Turnier im Jahre 1912 statt. Es wurde auch außerhalb an Turnieren teilgenommen. Doch dies war zu damaliger Zeit noch ein abenteuerliches Unterfangen, mussten die Teilnehmer nämlich viele Kilometer zum Veranstaltungsort hin reiten. Dazu zählte auch die Fährüberfahrt über den Fehmarnsund. Denn die Brücke wurde erst 1963 gebaut. Es gab sogar Schienen auf der Fähre, damit der Triebwagen „Therese“ mit übersetzen konnte.

Die „Rickert-Ära“ in Gahlendorf nahm ihren Anfang durch Fränk Rickert, dem Ur-Großvater von Jan-Georg. Dieser war einst Bauer in Todendorf. 1879 erblickte er das Licht der Welt. 1914 kaufte er den Hof im Inselosten. Seitdem befindet er sich in Familienbesitz. Die Geschicke werden somit in bereits vierter Generation geführt. Fränk war ein großer Pferdemann, der mit Bullen und Pferden handelte. Er fuhr mit Bahn und Fahrrad durch Schleswig-Holstein, um Fohlen und Kühe zu kaufen. In Gahlendorf führte er sogar eine eigene Deckstation.

Fränk lebte zusammen mit seiner Frau Charlotte Höper auf dem Hof. Sohn Georg wurde im Jahre 1912 geboren. Dieser führte später mit Ehefrau Margarethe Mackeprang den Hof im Sinne der Familie Rickert weiter.

Sohn Heinz war 1946 die letzte Hausgeburt auf dem Gahlendorfer Gehöft.

Heinz und seine Marianne, geborene Marquardt, fingen 1993 mit der Vermietung von Ferienwohnungen an. Sie sind die Eltern von Jan-Georg Rickert, der im Jahre 2008 den Hof übernommen hat. Trotz des Umzugs nach Burg befindet sich Senior-Chef Heinz jedoch noch fast täglich auf dem Hof, um sich um die Landwirtschaft zu kümmern. Er war es auch, der als einer der ersten für den Fehmarnschen Ringreiterverein Reitunterricht auf der Insel anbot. Sein erstes Pferd zur Ausbildung bekam er bereits 1960. In seinem Leben hat er unzählige Turniere bestritten und sich dadurch einen Namen auf der Insel gemacht. 1968 befanden sich seine ersten Reitschüler auf dem eigenen Hof.

Jan-Georg Rickert ist seit Kindesbeinen an ein leidenschaftlicher Springreiter (siehe letztes Bild). Heute ist er ausgebildeter Reitlehrer und war bis vor kurzem selbst erfolgreicher Turnierreiter (hauptsächlich im Springreiten) bis Klasse S. Er hat daher viel Erfahrungswerte,

auf die er zurückgreifen kann, um seinen Schülern im Unterricht etwas beizubringen.

Heute wird täglich Reitunterricht angeboten, auch an Sonn- und Feiertagen und die Ausritte zum Gahlendorfer Naturstrand sind heiß begehrt.